



**BÜRGERINITIATIVE „PRO SCHURWALD“** informiert:

### **Naturschutzverbände zur Windkraft**

In der Regel **befürworten** die **Naturschutzverbände** grundsätzlich den **Ausbau der Windkraft** in Deutschland und Baden-Württemberg. Da dies jedoch regelmäßig zu **Konflikten mit dem Schutz für Mensch, Natur und Landschaft** führt, definieren sie **Ausschluss-Kriterien**, wo nach ihrer Auffassung **keine Windkraftanlagen gebaut werden dürfen**.

Die potentiellen Vorranggebiete

- **ES-02**      **Sümpfesberg**
- **ES-04**      **Probst**
- **WN-34**      **Goldboden**

**verletzen** in der Regel gleich mehrere **Ausschluss-Kriterien** aller Naturschutzverbände.

Sie sollten deshalb **nicht weiter verfolgt werden**.

## Greenpeace:

Gemäß dem Positionspapier von Greenpeace dürfen Windkraftanlagen **nicht** gebaut werden

- a) in **Naturschutzgebieten**,
- b) in Flächen von **NATURA 2000 Gebieten**,
- c) in gesetzlich geschützten **Biotopen**,
- d) in gesetzlichen **Schutzwäldern**,
- e) in Wäldern mit **altem Laubbaumbestand** (> 140 Jahre),
- f) in Wäldern mit **Bodenschutzfunktion**,
- g) in Wäldern mit **kulturhistorisch wertvollen** oder **landschaftsprägenden Beständen**,
- h) in **Erholungsgebieten** mit qualitativ **hochwertigen Landschaftsbildern**,
- i) in Gebieten mit **Vorkommen gefährdeter bzw. störungsempfindlicher Arten**,
- j) u.a.

**Veränderungen des Landschaftsbildes** und **Beeinträchtigungen der Erholungsfunktion** bedürfen einer **Einzelfallprüfung**.

**Windenergieanlagen im Wald** sollten grundsätzlich **nur** dann geplant werden, **wenn regional andere Flächen, z.B. intensiv bewirtschaftetes Ackerland, ... nicht ausreichend bereitstehen**. Infrastrukturrell vorbelastete Flächen sollten vor unbelasteten vorrangig ausgewählt werden.

Aus Naturschutzsicht sind für die **Windenergienutzung allein intensiv forstwirtschaftlich genutzte Wälder geeignet, vor allem naturferne Fichten- und Kieferforste**.

**Buchenwälder in öffentlicher Hand** sollten gemäß dem Vorsorgeprinzip erst dann für Windenergie-Anlagen zur Verfügung stehen, wenn die Umsetzung eines Buchenwälderschutzkonzeptes auf zehn Prozent der öffentlichen Waldfläche erfolgt ist.

Nach den **Ausschlusskriterien von Greenpeace** dürfen die **drei potentiellen Vorranggebiete im Raum Baltmannsweiler / Lichtenwald nicht weiterverfolgt** werden:

Vorranggebiete	<b>ES-02</b> Lichtenwald -Sümpfesberg	<b>ES-04</b> Reichenbach -Probst	<b>WN-34</b> Winterbach, Lichtenwald- Goldboden	<b>Greenpeace</b>
<b>Naturschutzgebiet</b>				Ausschluss
<b>NATURA 2000</b>	6%	Abstand: 400 Meter	direkt angrenzend	Ausschluss
flächenhaftes <b>Naturdenkmal</b>	Lindenallee			?
<b>Landschaftsschutzgebiet</b>	99%	7%	23%	Einzelfallprüfung
<b>Vorkommen Fledermäuse</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Vorkommen Rotmilan</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Waldgebiet</b>	89% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	100% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	87% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	Ausschluss
<b>Bann- oder Schonwald</b>			angrenzend	Ausschluss
<b>Erholungswald</b>	89%	100%	70%	Einzelfallprüfung
<b>Biotopenverbund</b>	94%	100% Wildtierkorridor	82% Wildtierkorridor	Ausschluss
<b>Landschaftsbildanalyse</b>	53%	100%	39%	Einzelfallprüfung

Greenpeace Position: Positionspapier zu Windenergieanlagen im Wald 05.03.2012

[http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user\\_upload/themen/waelder/20120305-Windenergie-im-Wald-Positionierung.pdf](http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/waelder/20120305-Windenergie-im-Wald-Positionierung.pdf)

## Naturschutzbund Deutschland - NABU:

Gemäß dem Positionspapier des NABU dürfen Windkraftanlagen **nicht** gebaut werden

- a) in **Naturschutzgebieten**,
- b) in Flächen von **NATURA 2000 Gebieten**,
- c) an **Waldstandorte** (in den meisten Fällen nicht zu rechtfertigen),
- d) in Kernlebensräumen des **Rotmilans**,
- e) in regional bedeutsamen Lebensräumen kollisionsgefährdeter **Fledermausarten**,
- f) u.a.

Windenergienutzung sollte sich **auf bereits durch vorhandene Infrastruktur oder intensive landwirtschaftliche Nutzung vorbelastete Standorte beschränken**.

**Schonung des Landschaftsbildes** und der **Sensibilität in Erholungslandschaften** wird gefordert.

Nach **den Ausschlusskriterien des NABU** dürfen die **drei potentiellen Vorranggebiete im Raum Baltmannsweiler / Lichtenwald nicht weiterverfolgt** werden:

Vorranggebiete	<b>ES-02</b> Lichtenwald -Sümpfesberg	<b>ES-04</b> Reichenbach -Probst	<b>WN-34</b> Winterbach, Lichtenwald- Goldboden	<b>Naturschutzbund Deutschland</b>
<b>Naturschutz- gebiet</b>				Ausschluss
<b>NATURA 2000</b>	6%	Abstand: 400 Meter	direkt angrenzend	Ausschluss
flächenhaftes <b>Naturdenkmal</b>	Lindenallee			?
<b>Landschafts- schutzgebiet</b>	99%	7%	23%	besondere Sensibilität
<b>Vorkommen Fledermäuse</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Vorkommen Rotmilan</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Waldgebiet</b>	89% struktureiche Buchen-Altholzbestände	100% struktureiche Buchen-Altholzbestände	87% struktureiche Buchen-Altholzbestände	Ausschluss
<b>Bann- oder Schonwald</b>			angrenzend	Ausschluss
<b>Erholungswald</b>	89%	100%	70%	Ausschluss besondere Sensibilität
<b>Biotopenverbund</b>	94%	100% Wildtierkorridor	82% Wildtierkorridor	?
<b>Landschaftsbild- analyse</b>	53%	100%	39%	Ausschluss besondere Sensibilität

NABU-Position: Naturverträglicher Ausbau der Windenergie 17.03.2011

[http://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/wind/110317\\_nabu-position\\_windenergie.pdf](http://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/wind/110317_nabu-position_windenergie.pdf)

## Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND:

Gemäß dem Positionspapier des BUND dürfen Windkraftanlagen **nicht** gebaut werden

- a) in **Naturschutzgebieten**,
- b) in Flächen von **NATURA 2000 Gebieten**,
- c) in gesetzlich geschützten **Biotopen**,
- d) an **markanten Landschaftsübergängen**,
- e) an bedeutenden **Sichtachsen**,
- f) in bisher von Industrieanlagen verschonten **Waldgebieten**,
- g) u.a.

Die Umweltvorteile der Nutzung von Windenergie dürfen **nicht zu Lasten anderer Ziele des Umwelt- und Naturschutzes** gehen.

Windkraftanlagen sollen an Stellen errichtet werden, die die **geringsten Auswirkungen auf die Landschaft und das Landschaftsbild** haben.

Infrastrukturell bereits belastete Flächen sollten vor unbelasteten Flächen ausgewählt werden. Die Bestimmung der Flächen für die vorrangige Nutzung von Windenergie sollte **besonders von vorbelasteten Gebieten** (Industrie, Gewerbe, Verkehrsstraßen) ausgehen und sich auf diese konzentrieren.

**Waldgebiete** sollten als Prüfzonen **nur** erwogen werden, **wenn außerhalb der Wälder keine ausreichenden verträglichen Standorte** bestehen.

Nach **den Ausschlusskriterien des BUND** dürfen die **drei potentiellen Vorranggebiete im Raum Baltmannsweiler / Lichtenwald nicht weiterverfolgt** werden:

Vorranggebiete	<b>ES-02</b> Lichtenwald -Sümpfesberg	<b>ES-04</b> Reichenbach -Probst	<b>WN-34</b> Winterbach, Lichtenwald- Goldboden	<b>BUND</b>
<b>Naturschutzgebiet</b>				Ausschluss
<b>NATURA 2000</b>	6%	Abstand: 400 Meter	direkt angrenzend	Ausschluss
flächenhaftes <b>Naturdenkmal</b>	Lindenallee			?
<b>Landschaftsschutzgebiet</b>	99%	7%	23%	Einzelfallprüfung
<b>Vorkommen Fledermäuse</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Vorkommen Rotmilan</b>	Ja	Ja	Ja	?
<b>Waldgebiet</b>	89% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	100% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	87% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	Ausschluss
<b>Bann- oder Schonwald</b>			angrenzend	Ausschluss
<b>Erholungswald</b>	89%	100%	70%	Ausschluss
<b>Biotopenverbund</b>	94%	100% Wildtierkorridor	82% Wildtierkorridor	Ausschluss
<b>Landschaftsbildanalyse</b>	53%	100%	39%	Einzelfallprüfung

BUND-Position 56: Ausbau der Windenergie Juni 2011

[http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/energie/20110600\\_energie\\_position\\_windenergie.pdf](http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/energie/20110600_energie_position_windenergie.pdf)

## NaturFreunde Baden-Württemberg:

Gemäß dem Positionspapier der NaturFreunde dürfen Windkraftanlagen **nicht** gebaut werden

- a) in **Naturschutzgebieten** und flächenhaften **Naturdenkmalen**,
- b) in gemeinen Flächen von **NATURA 2000 Gebieten**,
- c) in **Biotopverbundflächen** und Flächen des **Generalwildwegeplans**,
- d) in **Bann- und Schonwäldern**,
- e) in Lebens-, Fortpflanzungsstätten, Nahrungsräumen und Rastgebieten von **geschützten Vogel- und Fledermausarten**,
- f) u.a.

In **Landschaftsschutzgebieten** und **Wäldern** außerhalb von Schutzzonen ist eine **umfassende Prüfung** erforderlich.

Nach **den Ausschlusskriterien der NaturFreunde Baden-Württemberg** dürfen die **drei potentiellen Vorranggebiete im Raum Baltmannsweiler / Lichtenwald nicht weiterverfolgt** werden:

Vorranggebiete	<b>ES-02</b> Lichtenwald -Sümpfesberg	<b>ES-04</b> Reichenbach -Probst	<b>WN-34</b> Winterbach, Lichtenwald- Goldboden	<b>NaturFreunde</b> Baden-Württemberg
<b>Naturschutz- gebiet</b>				Ausschluss
<b>NATURA 2000</b>	6%	Abstand: 400 Meter	direkt angrenzend	Ausschluss
flächenhaftes <b>Naturdenkmal</b>	Lindenallee			Ausschluss
<b>Landschafts- schutzgebiet</b>	99%	7%	23%	Einzelfallprüfung
<b>Vorkommen Fledermäuse</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Vorkommen Rotmilan</b>	Ja	Ja	Ja	Ausschluss
<b>Waldgebiet</b>	89% struktureiche Buchen-Altholzbestände	100% struktureiche Buchen-Altholzbestände	87% struktureiche Buchen-Altholzbestände	Einzelfallprüfung
<b>Bann- oder Schonwald</b>			angrenzend	Ausschluss
<b>Erholungswald</b>	89%	100%	70%	Einzelfallprüfung
<b>Biotopenverbund</b>	94%	100% Wildtierkorridor	82% Wildtierkorridor	Ausschluss
<b>Landschaftsbild- analyse</b>	53%	100%	39%	?

NaturFreunde-Position: Windkraft 17.10.2012

[http://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/images/stories/Aktivitaeten/Umweltschutz/Windkraft\\_17\\_10\\_12.pdf](http://www.naturfreunde-wuerttemberg.de/images/stories/Aktivitaeten/Umweltschutz/Windkraft_17_10_12.pdf)

## Schwäbischer Albverein e.V.:

Gemäß dem Positionspapier des Schwäbischen Albvereins dürfen Windkraftanlagen **nicht** gebaut werden

- a) in **Naturschutzgebieten**,
- b) in **Bann- und Schonwäldern**,
- c) in **Landschaftsschutzgebieten**,
- d) an Standorten mit **erheblicher Beeinträchtigung des Landschaftsbildes**,
- e) an Standorten mit einer **Verschlechterung des Erholungswertes**,
- f) u.a.

Standorte müssen nachweisbar eine **gute Effizienz der Energieausbeute** erwarten lassen.

**Natur- und artenschutzrechtliche Belange** sind eingehend zu prüfen und zu beachten.

**Natur- und artenschutzrechtliche Belange**, sowie **landschaftsästhetische Grundsätze** dürfen **nicht gegen die Möglichkeit der Energiegewinnung abgewogen werden**.

Nach **den Ausschlusskriterien des Schwäbischen Albvereins** dürfen die **drei potentiellen Vorranggebiete im Raum Baltmannsweiler / Lichtenwald nicht weiterverfolgt** werden:

Vorranggebiete	<b>ES-02</b> Lichtenwald -Sümpfesberg	<b>ES-04</b> Reichenbach -Probst	<b>WN-34</b> Winterbach, Lichtenwald- Goldboden	<b>Schwäbischer Albverein</b>
<b>Naturschutz- gebiet</b>				Ausschluss
<b>NATURA 2000</b>	6%	Abstand: 400 Meter	direkt angrenzend	?
flächenhaftes <b>Naturdenkmal</b>	Lindenallee			?
<b>Landschafts- schutzgebiet</b>	99%	7%	23%	Ausschluss
<b>Vorkommen Fledermäuse</b>	Ja	Ja	Ja	?
<b>Vorkommen Rotmilan</b>	Ja	Ja	Ja	?
<b>Waldgebiet</b>	89% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	100% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	87% strukturreiche Buchen-Altholzbestände	?
<b>Bann- oder Schonwald</b>			angrenzend	Ausschluss
<b>Erholungswald</b>	89%	100%	70%	Ausschluss
<b>Biotopenverbund</b>	94%	100% Wildtierkorridor	82% Wildtierkorridor	?
<b>Landschaftsbild- analyse</b>	53%	100%	39%	Einzelfallprüfung

Schwäbischer Albverein: Position zur Thematik Erneuerbare Energien 19.09.2011  
[http://www.schwaebischer-albverein.de/natur/rueckblicke/Kornbuehl\\_190712/BeschlussGesamtvorstand\\_190911.pdf](http://www.schwaebischer-albverein.de/natur/rueckblicke/Kornbuehl_190712/BeschlussGesamtvorstand_190911.pdf)

Weitere Informationen unter [www.pro-schurwald.com](http://www.pro-schurwald.com)

30.11.2012